

Protokoll

der ordentlichen Generalversammlung der SBK Sektion Bern
vom 10. September 2020

im Kongresszentrum Kreuz, Bern

Dauer: 17:30 bis 19.00 Uhr

Vorsitz: Lucia Schenk, Vizepräsidentin der SBK Sektion Bern

Anwesend: 28 stimmberechtigte Mitglieder (28 ordentliche Mitglieder,
0 Mitglieder der Kategorie Health Care Assistants (HCA))

Traktanden

Begrüssung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Abstimmung über die Aufnahme des zusätzlichen Wahlgeschäfts «Wahl einer Präsidentin/eines Präsidenten»

Information über den Stand der Besetzung Geschäftsführung

Information über die Auswirkungen der Covid19-Pandemie auf die Sektion Bern und die Geschäftsstelle

Statutarische Geschäfte

1. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 20. März 2019
Der Vorstand empfiehlt die Genehmigung des Protokolls.
2. Genehmigung des Jahresberichts 2019
Der Vorstand empfiehlt die Genehmigung des Jahresberichts.
3. Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2019
4. Genehmigung der Jahresrechnung 2019
Der Vorstand empfiehlt die Genehmigung der Jahresrechnung.
5. Entlastung des Vorstands und der leitenden Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle
6. Genehmigung des Budgets 2020 und des Finanzplans 2021/22
Der Vorstand empfiehlt die Genehmigung des Budgets und des Finanzplans.
7. Wahlen
 - 7.1. Wahl einer Präsidentin/eines Präsidenten
 - 7.2. Wahl eines Vorstandsmitglieds
 - 7.3. Wahl von Delegierten
 - 7.4. Erneuerungswahl Delegierte
 - 7.5. Wahl der Revisionsstelle
8. Verschiedenes

Apéro

Begrüssung

Die Vizepräsidentin der SBK Sektion Bern begrüsst die Mitglieder und Gäste im Namen des Vorstands und der Geschäftsstelle.

Sébastien Bourquin, Leiter Marketing und Dienstleistungen, überbringt beste Grüsse aller Mitarbeitenden und der Geschäftsführung des SBK Schweiz.

Eröffnung der Generalversammlung / Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vizepräsidentin eröffnet den offiziellen Teil der Generalversammlung und bestätigt die Beschlussfähigkeit.

Als StimmzählerInnen begleiten die heutige Generalversammlung

Tamara Jacquemai

Ruth Lauper

Melanie Rosaspina

Gabriela Pieren (Leitung)

Mitglieder, welche die Generalversammlung vorzeitig verlassen, sind gebeten, sich bei einer der Stimmzählenden abzumelden.

Die Anzahl Stimmberechtigter wurde durch Zählung am Empfang ermittelt. Es sind 28 Stimmberechtigte anwesend, wovon 28 ordentliche Mitglieder und 0 Mitglieder der Kategorie Health Care Assistants (HCA).

Bei den Wahlen und Abstimmungen werden die Differenzstimmen zur soeben bekannt gegebenen Anzahl Stimmberechtigter als Enthaltungen gezählt.

Ist die erreichte Mehrheit sehr knapp, werden die anwesenden Stimmberechtigten erneut gezählt und der Wahlgang wiederholt.

Präsidium, Vizepräsidium und Sektionsvorstand sowie grundsätzlich stimmberechtigte Mitglieder, die in einem Anstellungsverhältnis zum SBK Bern stehen, sind gemäss den Statuten an der Generalversammlung nicht stimm- und wahlberechtigt.

Sowohl die Abstimmungen über Geschäfte als auch die Wahlen werden offen durchgeführt, es sei denn 10 Mitglieder verlangen eine geheime Abstimmung.

Nicht abgegebene Stimmen zählen als Enthaltungen.

Die Stimmen werden nur ausgezählt, wenn die Mehrheit nicht eindeutig ist.

Die Anwesenden sind mit diesem Vorgehen einverstanden.

Abstimmung über die Aufnahme des zusätzlichen Wahlgeschäfts «Wahl einer Präsidentin/eines Präsidenten»

Ende August verliess Cornelia Klüver, Geschäftsführende Präsidentin, den SBK Bern, um eine neue Herausforderung anzunehmen. Erfreulicherweise fand sich kurz vor der GV in Manuela Kocher Hirt eine Kandidatin für das vakante Präsidium. Der Vorstand beantragt deshalb, das zusätzliche Wahlgeschäft «Wahl einer Präsidentin/eines Präsidenten» unter Punkt 7, Wahlen, in die Traktandenliste aufzunehmen.

Die Generalversammlung heisst den Antrag einstimmig gut.

Information über den Stand der Besetzung Geschäftsführung

Die Anstellung der Geschäftsführung obliegt dem Vorstand. Der dreiköpfige Wahlausschuss des Vorstands (Madeleine Bernet, Ursina Weber, Leitung: Barbara Weiss) ermöglichte mit der Ausschreibung drei Varianten von Bewerbungen: für das Präsidium (30%), für die Geschäftsführung (70%) oder für beides in Personalunion. Beim Auswahlverfahren stand eher als die schnelle Besetzung der Vakanz im Vordergrund, die richtige Person bzw. die richtigen Personen zu finden. Mittlerweile steht der Wahlausschuss kurz vor einer Entscheidung.

Einige der anwesenden Mitglieder äussern sich sehr erfreut zur Separierung von Präsidium und Geschäftsführung und applaudieren.

Information über die Auswirkungen der Covid19-Pandemie auf die Sektion Bern und die Geschäftsstelle

Aufgrund der durch die Covid19-Pandemie entstandenen Situation musste auch der SBK Bern zahlreiche Veranstaltungen absagen. So konnte die Generalversammlung, die Frühjahrstagung der Weiterbildung nicht stattfinden, ebenso wenig der Kinoevent, der Frauenlauf, die SBK 60plus-Tagung und der SBK-Kongress, für den Bern die Gastgebersektion gewesen wären. Nebst erheblichen finanziellen Einbussen bedeutete das auch viel zusätzlichen Aufwand an Geld und Arbeitszeit für die Umorganisation. Verloren gegangen ist dadurch auch die Präsenz in der Öffentlichkeit, also die aktive Mitgliederwerbung, und ein wichtiger Teil des Mitgliederkontakts. Hinzu kommt, dass die Schulbesuche bis Ende dieses Jahres sistiert werden mussten.

In der Weiterbildung verursachten Absagen, Rückerstattungen, Umbuchungen etc. für die ausgefallene Frühjahrstagung enorme administrative Umtriebe. Zudem mussten von Mitte März bis Mitte Juni sämtliche Kurse abgesagt werden. Einige wurden auf das zweite Halbjahr 2020 oder sogar auf 2021 verlegt. Von der Lokalsuche über die Absprachen mit Dozierenden bis zur Teilnehmeradministration ein kolossaler Kraftakt.

Zwar kam der Kursbetrieb im Sommer wieder in Gang, doch unter erschwerten Bedingungen. Eine davon waren die Abstandsregeln. Dadurch konnten in verschiedene Kurse weniger Personen aufgenommen werden. Diese Kurse mussten in zwei Durchgängen stattfinden. Die Folge davon war auch hier eine Gewinnschmälerung.

Ausbleibende Nachfrage führte in der Stellenvermittlung zu Umsatzausfällen. Um die Arbeitsstellen zu erhalten, wurde für die drei Mitarbeitenden Kurzarbeit beantragt.

Die Lage veränderte sich auch nach dem Lockdown kaum. Im gegenseitigen Einvernehmen

mit der Leiterin Stellenvermittlung entschied sich der Vorstand dafür, ihr aus wirtschaftlichen Gründen auf 30. November 2020 zu kündigen. Der Vorstand bedauert diese Entwicklung sehr. Die Stellenvermittlung wird ab September 2020 mit 80 Stellenprozenten weitergeführt. Wie lange mit den Kurzarbeits-Ausgleichszahlungen des Bundes gerechnet werden kann, ist zum heutigen Zeitpunkt ungewiss.

Die durch Covid19 entstandene Situation erschwert die Planung und Einschätzung der zukünftigen Entwicklungen beträchtlich.

Seit Beginn der Pandemie musste vorwiegend Schadensbegrenzung betrieben werden, um die Existenz der Geschäftsstelle der Sektion Bern zu sichern.

Statutarischer Teil

1. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 20. März 2019

Das Protokoll der Generalversammlung 2019 wird einstimmig genehmigt.

2. Genehmigung des Jahresberichts 2019

Der Jahresbericht 2018 wird einstimmig genehmigt.

3. Genehmigung des Revisionsberichts 2019

Michel Zumwald von der Von Graffenried AG Treuhand dankt der Rechnungsführerin Gabriela Pieren für die hoch qualifizierte und erfreuliche Zusammenarbeit.

Den Jahresabschluss bestätigt er als korrekt und statutenkonform.

Der Revisor weist darauf hin, wie wertvoll die in Zeiten besseren Geschäftsgangs gebildeten Reserven in der momentanen Lage sind.

4. Genehmigung der Jahresrechnung 2019

Andreas Minder, Mitglied des Vorstands und der Finanzkommission, kommentiert die Jahresrechnung 2019.

Bilanz per 31.12.2019:

Aktiven

- Per Ende Dezember verfügte der SBK Bern über flüssige Mittel von über CHF 1.63 Mio. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr, was auf den negativen Geschäftsverlauf in diesem Jahr zurückzuführen ist.
- Die Debitoren bestehen wie in den Vorjahren hauptsächlich aus noch nicht bezahlten Rechnungen des Kantons. Nach wie vor können wir auf die gute Zahlungsmoral unserer Schuldner zählen; praktisch nie müssen Rechnungen abgeschrieben werden.
- Die übrigen kurzfristigen Forderungen wie auch die aktiven Rechnungsabgrenzungen zeigen Beträge, die der SBK für 2019 noch zugute hat.
- Anlagevermögen: Die Finanzanlagen bestehen – nebst der Mietzinskaution – im Wesentlichen aus dem Wertschriften-Portfolio, das im Rahmen eines Vermögensverwaltungsauftrages durch die Valiant Bank bewirtschaftet wird.
- Der Wert der Sachanlagen veränderte sich durch den Ersatz von PCs sowie die jährlichen Abschreibungen.

-

Passiven

- Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten repräsentieren die kurzfristigen finanziellen Verpflichtungen des SBK Stand 31.12.2018.
- Die passiven Rechnungsabgrenzungen stellen einerseits eine Leistungsverbindlichkeit des SBK für schon verbuchte Einnahmen dar, andererseits wurden hier noch nicht bezahlte Aufwände verbucht.
- Die Rückstellungen belaufen sich – unverändert gegenüber dem Vorjahr – auf CHF 500 000.-.

Eigenkapital

- Von den Rücklagen wurden CHF 39 000 für das Digitalisierung-Projekt der Stellenvermittlung aufgelöst. Dem Fonds für Mitgliederprojekte sind CHF 5 000 für diverse Mitgliederanlässe, dem Fonds für HCAs CHF 2 741 für administrative Aufwendungen und Werbung entnommen worden.
- Der Jahresverlust beträgt CHF 7 461, das Eigenkapital reduziert sich per Ende 2019 auf CHF 1,36 Mio.

Erfolgsrechnung per 31.12.2018:

Betrieblicher Ertrag:

- Erneut mussten wir einen Mitgliederrückgang hinnehmen, was die Mitgliederbeiträge im Vergleich zum Vorjahr deutlich machen.
- Die Einnahmen von Kurs- und Tagungsgebühren erreichen weder die Budget- noch die Vorjahreszahlen. Es mussten mehr Kurse abgesagt werden, als ursprünglich geplant. Zudem lagen die Teilnehmerzahlen pro Kurs teilweise unter den Prognosen. Bedingt durch mehrere Personalwechsel im Bereich Weiterbildung konnten ausserdem die notwendigen Marketingmassnahmen nur teilweise umgesetzt werden.
- Auch bei den Vermittlungsgebühren ist ein Umsatzrückgang zu verzeichnen. Die Vermittlungen im Feststellenbereich entwickelten sich zwar sehr positiv, die Einnahmen bei den Temporärvermittlungen hingegen liegen deutlich unter den Budgetprognosen. Die Abwicklung von Kurzeinsätzen über eine externe Vermittlungsplattform befindet sich in der Entwicklungsphase und generiert im Moment noch keinen massgeblichen Umsatz.
- Der übrige Betriebsertrag setzt sich wie in den Vorjahren zum grössten Teil aus den Einnahmen der Solifonds, GAV Spital und GAV Langzeit zusammen.
- Insgesamt fällt der betriebliche Ertrag mit CHF 2,03 Mio. deutlich niedriger aus als im Vorjahr und liegt auch klar unter den Budgetzahlen.

Betrieblicher Aufwand

- Der Infrastruktur- und Personalaufwand für Kurse und Tagungen liegt im Budgetrahmen und liegt signifikant tiefer als im Vorjahr.

- Der Personalaufwand für Vermittlungen erreicht, bedingt durch die geringere Anzahl von Temporäreinsätzen, weder die Budget- noch die Vorjahreszahlen. Bei den Feststellenvermittlungen fällt kein Personalaufwand an.
- Der Personalaufwand für die Geschäftsstelle setzt sich aus den Löhnen, den Sozialabgaben und dem übrigen Personalaufwand zusammen. Er liegt trotz mehreren Personalwechseln unter den Budgetprognosen. Der Mehraufwand im Vergleich zum Vorjahr gründet vorwiegend – wie im Budget vorgesehen – in der auf 2019 begrenzten Stellenprozentenerhöhung im Bereich Stellenvermittlung.
- Der übrige Betriebsaufwand umfasst die Miete für die Büroräumlichkeiten, den allgemeinen Verwaltungsaufwand und den Aufwand für Werbe- und Public Relations. Je nach geplanten und effektiv durchgeführten Werbeaktivitäten und Projekten können sich im Vergleich zum Vorjahr und zum Budget Abweichungen ergeben. Die für die Pflegeinitiative im Jahr 2019 aufgewendeten Mittel belaufen sich auf CHF 50 000. Damit wurden kleinere Aktionen finanziert und eine weitere namhafte Spende an den SBK Schweiz überwiesen.
- Das betriebliche Jahresergebnis beläuft sich auf minus CHF 49 202 und präsentiert sich damit erfreulicherweise deutlich besser als budgetiert, aber immer noch klar im Minus.
- Die Abschreibungen auf den bestehenden Sachanlagen liegen wegen der bereits erwähnten Erneuerungen im IT-Bereich über den Budget- wie auch den Vorjahreszahlen.
- Das gute Börsenjahr 2019 zeigt sich beim Finanzerfolg. Nach Berücksichtigung von Abschreibungen und Finanzerfolg weisen wir ein betriebliches Ergebnis vor Steuern von minus CHF 50 501 aus.
- Die bereits bei der Bilanzpräsentation erläuterte Auflösung von Rücklagen ist in der Erfolgsrechnung als positive Veränderung bei den Rückstellungen und Rücklagen ersichtlich.
- Nach Abzug der direkten Steuern wird ein Jahresergebnis von minus CHF 7 461 ausgewiesen. Dank vorsichtigem Einsatz der finanziellen und personellen Ressourcen konnte der Aufwand unter den Budgetwerten gehalten werden, was schlussendlich zu einem positiveren Abschluss als erwartet führte.

Zusammenfassender Kommentar zur Erfolgsrechnung

Das gegenüber dem Budget klar bessere Betriebs- wie auch Jahresergebnis darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Umsätze der Weiterbildung und der Stellenvermittlung die Budgetzahlen nicht erreichen. Ebenso sind der Mitgliederbestand und damit verbunden die Mitgliederbeiträge weiterhin am Sinken.

Wir sind uns dieser Entwicklungen bereits seit längerem bewusst und haben entsprechende Massnahmen vorgesehen und eingeleitet:

- Strategieentwicklung und Marketingmassnahmen für die Bereiche Stellenvermittlung und Weiterbildung.
- Der Mitgliedergewinnung wird weiterhin hohe Priorität eingeräumt.
- Bewirtschaftung der verschiedenen Fonds, welche durch guten Geschäftsgang und sorgfältiges Wirtschaften in den vergangenen Jahren gebildet werden konnten.

Die Jahresrechnung 2019 wird von der Generalversammlung ohne Gegenstimme mit einer Enthaltung genehmigt.

5. Entlastung des Vorstands und der leitenden Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle

Die anwesenden Mitglieder erteilen dem Vorstand und den leitenden Mitarbeiterinnen einstimmig Decharge.

6. Genehmigung des Budgets 2020 und des Finanzplans 2021

Andreas Minder kommentiert das Budget.

- Bedingt durch den Mitgliederrückgang sind die Mitgliederbeiträge erneut niedriger budgetiert als im Vorjahr. Es bleibt ein dringendes Anliegen, neue Mitglieder zu gewinnen.
- Den Zahlen zu Einnahmen aus den Kurs- und Tagungsgebühren und den Vermittlungen liegen realistische Schätzungen, Marktanalysen sowie Vorjahreserfahrungen zu Grunde. Die Stellenvermittlung wie auch die Weiterbildung sind gefordert, ihr Angebot laufend zu überprüfen und der aktuellen Marktsituation anzupassen. Auch das Verhalten der Konkurrenz und Optionen in Bezug auf Digitalisierung müssen miteinbezogen werden. Erste positive Effekte aus den geplanten und in diesem Jahr umgesetzten Strategie- und Marketingmassnahmen sind in beiden Bereichen primär für die Folgejahre zu erwarten. Mehr denn je ist die Einschätzung zukünftiger Entwicklungen und die realistische Budgetierung eine hochkomplexe Aufgabe. Grössere Schwankungen können jederzeit auftreten.
- Unter dem betrieblichen Aufwand ist als Erstes der Aufwand für Infrastruktur und Personal der Bereiche Weiterbildung und Stellenvermittlung aufgeführt. Diese Beträge sind abhängig von den budgetierten Einnahmen.
- Der betriebliche Aufwand zeigt als Erstes den Aufwand für Infrastruktur und Personal für die Bereiche Weiterbildung und Stellenvermittlung. Diese Beträge hängen von den budgetierten Einnahmen ab.
- Der veranschlagte Personalaufwand umfasst die Kosten der Geschäftsstelle, d.h. Löhne, Sozialleistungen und übriger Personalaufwand (Personalrekrutierung, Weiterbildungen, Spesen, Personalanlässe etc.). Die Stellenprozente konnten gegenüber den Vorjahren um 30% reduziert werden.
- Der übrige Betriebsaufwand weist verschiedene Kosten aus, die z.T. abhängig von den geplanten Aktivitäten (u.a. zur Mitgliedergewinnung und -erhaltung, im Rahmen der Pflegeinitiative) anfallen.
- Nach Berücksichtigung von Abschreibungen und Finanzerfolg wird eine positive Veränderung von Rückstellungen und Rücklagen ausgewiesen. Diese resultiert zum einen aus der Auflösung von Rücklagen für diverse Projekte im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und für die Umsetzung der Strategie- und Marketingmassnahmen. Zum anderen sollen die diesjährigen Pensionskassen-Arbeitgeberbeiträge aus den bei der Pensionskasse angelegten Reserve beglichen werden. Diese Reserve konnte in den vergangenen Jahren aufgrund des guten Geschäftsgangs gebildet werden und ermöglicht nun das Geschäftsjahr 2020 zu entlasten.

- Schlussendlich wird ein negatives Jahresergebnis von CHF 64 800 veranschlagt. Dank der gesunden Eigenkapitalbasis des SBK Bern kann auch dieser erneute Verlust problemlos verkraftet werden.
- Die Finanzpläne für die Jahre 2021 und 2022 zeigen, dass weitere Anstrengungen nötig sein werden, um wieder positive Zahlen präsentieren zu können. Die bereits initiierten und die geplanten Massnahmen lassen jedoch zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Die Generalversammlung genehmigt das Budget 2020 ohne Gegenstimme mit einer Enthaltung.

7. Wahlen

Wie bereits erwähnt, ist durch den Weggang von Cornelia Klüver per Ende August das Amt der Präsidentin/des Präsidenten vakant.

Weiter treten folgende Personen von ihren Mandaten zurück:

Eva Evers, Delegierte

Noemi Lehmann, Delegierte

Monika Schmidiger, Delegierte

Wie zu Anfang dieser Generalversammlung beschlossen, kann nun eine Nachfolge gewählt werden. Als Präsidentin stellt sich zur Wahl:

Manuela Kocher Hirt

Als Vorstandsmitglied stellt sich zur Wahl:

Stephanie Studer

Neu stellen sich als Delegierte zur Wahl:

Myriam Gerber-Maillefer

Klaudia Niewiadomska

Erneuerungswahlen Delegierte:

Cornelia Degen Osinga

Daniel Gödderz

Marc Schwendimann

Als Revisionsstelle steht zur Wahl:

Von Graffenried AG Treuhand, Bern

Präsidium, Vorstand und Delegierte werden für eine vierjährige Amtszeit gewählt, die Revisionsstelle für ein Jahr.

7.1. Wahl einer Präsidentin/eines Präsidenten

Manuela Kocher wird einstimmig zur Präsidentin gewählt.

7.2. Wahl eines Vorstandsmitglieds

Stephanie Studer wird einstimmig als Vorstandsmitglied gewählt.

7.3. Wahl von Delegierten

Die Generalversammlung wählt Myriam Gerber-Maillefer und Klaudia Niewiadomska einstimmig als Delegierte.

7.4. Erneuerungswahl Delegierte

Die Generalversammlung bestätigt Cornelia Degen Osinga, Daniel Gödderz und Marc Schwendimann einstimmig in ihrem Amt.

7.5. Wahl Revisionsstelle

Die Von Graffenried AG Treuhand wird einstimmig als Revisionsstelle gewählt.

8. Verschiedenes

Dank und Verabschiedungen

Cornelia Klüver wird in absentia verabschiedet. Sie hat die Geschicke des SBK Bern als äusserst fähige und kompetente Geschäftsführende Präsidentin durch fünf bewegte Jahre gelenkt. Die Vizepräsidentin nennt die wichtigsten Punkte und Erfolge aus Cornelia Klüvers Engagement.

Vorstand und Geschäftsstellenteam schätzten sie sehr, sowohl in ihrer Funktion wie auch als Menschen. Sie bedauern ihren Weggang ausserordentlich, danken für ihre hervorragende Arbeit und das schöne Zusammenwirken und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Die Vizepräsidentin verabschiedet die austretenden Delegierten und dankt für deren Einsatz. Ebenso dankt sie allen Vorstandsmitgliedern, Delegierten und Mitarbeitenden der Geschäftsstelle für ihr Engagement im vergangenen Jahr, und allen daran Beteiligten für das Gelingen dieser Generalversammlung.

Damit schliesst die Generalversammlung 2020 des SBK Bern.

Die Vizepräsidentin



Lucia Schenk

Für das Protokoll



Karin Petersen